



Tel. 0732/ 62 309

e-mail: pfarre.gallneukirchen@dioezese-linz.at

Tel. 0650 /65 83 900

e-mail: christian.koblmueeller@gmail.com

Pfarrcaritas – Jahresbericht 2017

Betreuung von Menschen in Not

Schwerpunkt unserer Arbeit ist die finanzielle Hilfestellung für Menschen aus dem Pfarrgebiet, die durch Krankheit in Zahlungsrückstände gekommen sind oder die kurzzeitig für Wohnungsbeschaffung Hilfe brauchen.

Flüchtlinge: Wir unterstützten weiters zwei junge Paare, die jetzt schon gut in Gallneukirchen integriert haben, weiters einige alleinerziehende Mütter (auch durch Sachspenden) und einen sehr fleißigen afghanischen Schüler, der ein Gymnasium mit Nachmittagsbetreuung besucht.

Wir arbeiten im Bereich Integration mit den Vereinen GIG und ZIEL zusammen und stehen dabei u.a. für Sachtransporte und Lernunterstützung zur Verfügung.

Sterbe- und Trauerbegleitung

Die Sterbe- und TrauerbegleiterInnen treffen sich einmal im Jahr zur Vorbereitung einer Trauerandacht für die Angehörigen von Verstorbenen der letzten Monate in der Pfarrkirche. Hierzu wurden die Angehörigen von Verstorbenen der letzten 6 Monate des Vorjahres eingeladen. Auch die traditionelle Agape zog mehr als 30 Besucher zum gemeinsamen Gespräch ins Pfarrzentrum.

Menschen mit Beeinträchtigung

Im vergangenen Jahr wurden, wie die Jahre davor die vierzehntägigen Vormittage genützt, um zuerst zu plaudern. Die dadurch auftretenden Fragen, Bedürfnisse und Sorgen diskutiert und nach Lösungen gesucht. Dabei fällt auf, dass die Eltern der beeinträchtigten Kinder bzw. Erwachsenen mit Sorge in die Zukunft blicken. Es wird festgestellt, dass die Arbeits- und Betreuungsbedingungen durch die Einsparungen immer schlechter werden. Es wurde angeregt, sich an größere Gruppen (im Zentralraum) anzuschließen. Einen Tagesausflug zur Gartenausstellung in Kremsmünster wurde von der Pfarrcaritas finanziell unterstützt. Mit solchen Aktionen kann man Menschen, die nicht auf die Butterseite des Lebens gefallen sind, aufmuntern und die positiven Seiten der christlichen Gemeinschaft aufzeigen.

„Treffpunkt Hoffnung“ (Trauergruppe von Eltern verstorbener Kleinkinder)

Im September 2007 fand das erste Mal ein „Treffpunkt Hoffnung“ statt. In den letzten 10 Jahren wurde diese Selbsthilfegruppe (SHG) im Schnitt von 4 bis 5 Personen regelmäßig in Anspruch genommen. Es zeigte sich, dass je länger der Todesfall zurückliegt, umso weniger häufig wird auch der Besuch der SHG frequentiert. Zwar kamen und kommen immer noch

neue Mittrauernde dazu, jedoch ist der dringende Bedarf nicht mehr so vehement gegeben, wie in den ersten Jahren. In den letzten drei Jahren wurde von meiner Seite immer wieder vorsichtig nachgefragt, wie dringlich die Mitglieder nach den Treffen verlangen. Grundsätzlich wurden die Treffen immer als positiv und bestärkend bewertend, jedoch zeigte sich immer mehr, dass der monatliche, ebenso wie der zweimonatige oder quartalsmäßige Termin schwierig in den Alltag zu integrieren sei. Dies führte nun zur Vereinbarung den „Treffpunkt Hoffnung“ nur noch nach Wunsch stattfinden zu lassen. Die jährliche **Gedenkfeier für verstorbene Kinder** ist bereits ein Fixpunkt im pfarrlichen Jahresrhythmus und wird auch (soweit ich für mich sprechen kann) weiterhin stattfinden. Die Zahl der Mitfeiernden bzw. Mittrauernden ist immer Zeichen für einen Weiterbestand und das dringende Bedürfnis nach einem feierlichen Rahmen für die Trauer um die eigenen Kinder.

Gesprächsgruppe für Pflegende Angehörige

In bzw. mit der Pfarre haben wir als Servicestelle PANG (Pflegende Angehörige) keine Veranstaltungen für und mit Pflegenden Angehörigen auch im Jahr 2017 gehabt. Der Bedarf war nicht gegeben.

Pflegende Angehörige aus der Pfarre (die schon einmal eine Veranstaltung oder einen P.A.U.L.A.-Kurs besucht haben oder bei den Erholungstagen mit dabei waren) melden sich (lt. unseren Aufzeichnungen) immer wieder per Telefon bei uns oder kommen auch nach Linz in die Beratung.

Caritas - Sammlungen

Die großen Schwerpunkte der Fundraising-Arbeit sind eindeutig die Haussammlung von Mai bis Anfang Juli und die Elisabeth-Sammlung im November.

Die Haussammlung beginnt mit einer Einladung an die CaritassammlerInnen: Dabei werden aktuelle Werbematerialien und Argumente zur Haussammlung übergeben. Als spezieller Gast war 2017 Frau **Mag.a (FH) Heidemarie Baak**; sie ist die Caritas-Hospizteamleiterin der Bezirke Linz, Linz-Land und Urfahr und hat über ihre Hospiz-Arbeit berichtet. Sie konnte den ca. 25 Teilnehmerinnen engagiert und motiviert Einblick in ihre so wichtige Koordinationsarbeit geben.

Weiters haben wir, wie jedes Jahr, im Februar die **Osteuropa-Sammlung** (€ 817,15), im August die **Afrika-Sammlung** (€ 1.893,11) und im November die **Elisabeth-Sammlung** (€ 2.260,11) durchgeführt. Bei den fünf Mal im Jahr stattfindenden **Elisabeth-Kirchen-Sammlungen** (bei den Eingängen) wurden zusätzlich € 3.295,56 gespendet. Die größte Sammlung aber war die **Haussammlung** der Diözese Linz im Frühjahr mit € 9.770,20 (wir erhalten davon 10 %, der Rest geht Diözesancaritas), sodass insgesamt € **18.036,13** an Spendengeldern eingenommen werden konnten. Das ist zwar um € 1.015,62 (= 5 %) weniger als 2016 aber noch immer ein ansehnlicher Betrag. Mit diesem Geld konnten in- und ausländische Projekte der Caritas unterstützt werden. Danke allen Spendern für ihre Großzügigkeit!

Finanzen der Pfarrcaritas Gallneukirchen

Einnahmen 2017 gesamt: € 13.560,76
Ausgaben 2017 gesamt: € 13.005,43
Kontostand per 31.12.2017: € 1.448,75